

## Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien, Senioren und Soziales

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 25.02.2016  
Beginn: 17:05 Uhr  
Ende: 18:17 Uhr  
Ort, Raum: Sitzungsraum E26

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Herr Paul Sandmann

#### Ausschussmitglieder

Herr Walter Bokern

Frau Andrea Bünger

Herr Norbert Hinzke

Herr Torsten Mennewisch

Herr Walter Mennewisch

Herr Reinhard Mertineit

Frau Julia Sandmann-Surmann

Vertretung für Frau Margarete Godde

Herr Walter Sieveke

Frau Brigitte Theilen

Herr Clemens Westendorf

Herr Gerd Wulff

#### Hinzugewählte

Herr Dirk Böckmann

Frau Cornelia Kröger

Herr Mike Landwehr

#### Bürgermeister

Herr Tobias Gerdesmeyer

#### Verwaltung

Herr Gert Kühling

Frau Karola Fössing

Herr Sebastian Wolke

### **Abwesend:**

#### Ausschussmitglieder

Frau Margarete Godde

Herr Reinhard Latal

Herr Reinhard Thobe

#### Hinzugewählte

Herr Wolfgang Fischer von Hoepfner

#### Verwaltung

Frau Christiane Kröger

**Tagesordnung:**

**Öffentlich**

1. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 24.09.2015
2. Betreuungssituation und Regelungen für das Kindergartenjahr 2016/2017  
Vorlage: 51/041/2016
3. Konzept zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen  
Vorlage: 50/024/2016
4. Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation
5. Mitteilungen und Anfragen

**Öffentlich****1. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 24.09.2015**

einstimmig beschlossen  
Ja-Stimmen: 11 , Enthaltungen: 1

**2. Betreuungssituation und Regelungen für das Kindergartenjahr 2016/2017  
Vorlage: 51/041/2016****Sachverhalt:****Betreuungssituation**

Im Rahmen der Anmeldewoche der Lohner Kindertagesstätten vom 18.01.2016 bis 22.01.2016 konnten die Lohner Eltern ihre Kinder für einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte für das Kindergartenjahr 2016/2017 anmelden. Hiernach sind im kommenden Kindergartenjahr im Regel- und Krippenbereich 1151 Kinder (Stand: 15.02.2016) zu betreuen. Dem gegenüber stehen 1105 vorhandene Plätze in den Lohner Einrichtungen.

Es ist festzustellen, dass es stetig eine Nachfrage an Betreuungsplätzen gibt.

**Bedarfsplanung**

Das notwendige Betreuungsangebot ist nach wie vor nur schwer zu planen, weil sich beispielsweise der Bedarf der Eltern ändert (Arbeitsaufnahme, veränderte Arbeitszeiten usw.) oder aber Eltern ihren Bedarf nicht frühzeitig anmelden.

Sofern der Bedarf an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige weiterhin nur mit 35 % angenommen wird, werden in Lohne aktuell 299 Plätze benötigt, davon 209 Plätze (70 %) in Einrichtungen und 90 Plätze (30 %) bei Tagespflegepersonen. In Krippen- und altersübergreifenden Gruppen stehen zurzeit 230 Plätze zur Verfügung.

Bei den Tagespflegepersonen gibt es ca. 150 Plätze für unter Dreijährige, von denen zurzeit rund 72 Plätze belegt sind. Es gibt somit noch weitere Möglichkeiten der Betreuung bei einer Tagespflegeperson.

Für Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres bis zum Schuleintritt (Kindergartenkinder) werden rund 860 Plätze benötigt. Zurzeit sind rund 815 Plätze verfügbar. so dass sich ein erweiterter Bedarf an Betreuungsplätzen für drei- bis sechsjährige Kinder ergibt.

Der Bedarf für schulpflichtige Kinder in Horten ist zurzeit noch nicht absehbar; er sollte Ende des Schuljahres ermittelt werden.

**Regelungen für das neue Betreuungsjahr 2016/2017**

Die Anmeldesituation kann erst in der Sitzung detailliert dargelegt werden, weil noch ein Gespräch mit den Leitungen der Krippen und Kindertagesstätten erforderlich ist und weiterer Abstimmungsbedarf besteht (z. B. wegen Doppelanmeldungen).

**Beratungsverlauf:**

Die Verwaltung erläuterte die aktuelle Situation und stellte die Vorschläge der Verwaltung zur Schaffung der fehlenden Regelplätze vor:

1. Einrichtung einer Vormittags- und Nachmittagsregelgruppe im Hort St. Anna.
2. Auflösung der altersübergreifenden Gruppen im Kindergarten St. Gertrud.
3. Einrichtung einer Kleingruppe (10 Plätze) am Vormittag im Kindergarten St. Gertrud.

Auf Nachfrage wurde durch die Verwaltung erläutert, dass im Hort St. Anna die Baumaßnahmen zur Errichtung der Räumlichkeiten für eine Regelgruppe überschaubar sind. Es müssen lediglich einige Holztrennwände entfernt und die Toilettenanlage umgerüstet werden. Gegebenenfalls ist ein 2. Fluchtweg einzurichten. Die entstehenden Kosten werden durch das Bauamt ermittelt und liegen bis spätestens zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 08.03.2016 vor.

Die Situation bei den Tagespflegepersonen stellt sich zurzeit noch gut dar, allerdings gestaltet es sich immer schwieriger, jährlich einen Ausbildungskurs anzubieten. Das Interesse an einer Tätigkeit im Bereich der Kindertagespflege wird geringer.

Ebenfalls wurde durch die Verwaltung erklärt, dass auch Flüchtlingskinder einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz haben und diese bereits Plätze in den Kindertagesstätten bzw. in der Kindertagespflege in Anspruch nehmen.

Durch ein Ausschussmitglied wurde darauf hingewiesen, dass es in Lohne bereits sehr große Einrichtungen gibt und diese nicht permanent erweitert werden können. Es sollte bei Bedarf auch über eine neue Einrichtung nachgedacht werden.

Insgesamt äußerten sich die Ausschussmitglieder positiv, dass mit relativ geringem finanziellem Aufwand die erforderlichen Plätze geschaffen werden können.

### **Beschlussvorschlag:**

Im Hort St. Anna werden zum 01.08.2016 eine Regelgruppe am Vormittag und eine Regelgruppe am Nachmittag eingerichtet.

Im Kindergarten St. Gertrud werden die altersübergreifenden Gruppen aufgelöst und eine Kleingruppe für 10 Kinder am Vormittag eingerichtet.

einstimmig beschlossen  
Ja-Stimmen: 12

### **3. Konzept zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen Vorlage: 50/024/2016**

#### **Sachverhalt:**

Die SPD-Fraktion hat die Erstellung eines Flüchtlingskonzeptes zu den Themenschwerpunkten soziale Betreuung, gesellschaftliche Integration, Bildung, Qualifizierung und Sprache, Beschäftigung und Gesundheit beantragt. Einzelheiten sind dem beigefügten Antrag vom 20.01.2016 zu entnehmen.

Verwaltungsseitig ist darauf hinzuweisen, dass ein Teil der genannten Handlungsfelder (z. B. Gesundheit und Beschäftigung) nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Lohne fällt und der Landkreis Vechta bereits einen „Koordinierungsstab Flüchtlinge“ eingerichtet hat. In diesem gibt es Arbeitsgruppen zu den Themen Unterbringung, Gesundheit, Betreuung und Ehrenamt, Kinder, Jugendliche und Schule, Sprache und Arbeit. Die in diesen Arbeitsgruppen erarbeiteten Ergebnisse und Maßnahmen sollen einheitlich im Landkreis umgesetzt werden.



**Beratungsverlauf:**

Die Verwaltung stellte anhand einer Übersicht die Arbeitskreise des „Koordinierungsstabs Flüchtlinge“ vor. An den Arbeitskreisen sind Vertreter der kreisangehörigen Städte und Gemeinden beteiligt. Die Übersicht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Angesichts der nicht vorherzusehenden Anzahl an Flüchtlingen, die noch von der Stadt Lohne aufzunehmen sind, gestaltet sich die Erstellung eines Konzeptes als sehr schwierig.

Die Ausschussmitglieder wünschten sich bezüglich der Angebote für Flüchtlinge generell mehr Transparenz. Die Verwaltung entwirft eine Übersicht der bereits vorhandenen Maßnahmen und Betreuungsangebote und stellt diese kurzfristig allen Ratsmitgliedern zur Verfügung. Ferner soll geprüft werden, ob der Landkreis Vechta die Protokolle der o. g. Arbeitskreises den Ratsmitgliedern zur Verfügung stellen kann.

Die SPD-Fraktion stellte ihren Antrag daraufhin zurück.

**Beschlussvorschlag:**

Die SPD-Fraktion stellt ihren Antrag zurück.

Die Verwaltung stellt stichpunktartig eine Übersicht der Angebote und Hilfsmöglichkeiten in Lohne zusammen.

einstimmig beschlossen  
Ja-Stimmen: 12

**4. Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation**

Die Verwaltung berichtete über die aktuelle Flüchtlingssituation. Der Kurzbericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Verwaltung erklärte auf Nachfrage, dass Asylbewerber während des laufenden Asylverfahrens eine Unterkunft von der Stadt Lohne zugewiesen bekommen. Nach Abschluss des Asylverfahrens und bei einer positiven Entscheidung entfällt die Wohnortauflage. Auf dem freien Wohnungsmarkt haben anerkannte Asylbewerber allerdings kaum die Möglichkeit eigenen Wohnraum anzumieten. So verbleiben die Asylbewerber oftmals, auch wenn sie bereits Leistungen nach dem SGB II (Jobcenter) erhalten bzw. erwerbstätig sind, als Obdachlose in den städtischen Unterkünften.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass zur Unterbringung von Flüchtlingen eine weitere Containeranlage errichtet wird und drei weitere Flüchtlingswohnheime an den bereits im Ausschuss vorgestellten Stellen errichtet werden sollen. Darüber hinaus bemüht sich die Stadt Lohne auch weiterhin um die Anmietung von Wohnungen und Häusern. Zudem soll der soziale Wohnungsbau vorangetrieben werden.

Auf Nachfrage erklärte die Verwaltung, dass schulpflichtige Kinder aus den größeren Einheiten auf alle Schulen im Stadtgebiet verteilt werden. Die Form der Schülerbeförderung ist dann mit dem Landkreis Vechta zu klären.

Die soziale Betreuung der Flüchtlinge wird momentan durch zwei Sozialarbeiterinnen übernommen. Durch den kontinuierlichen Anstieg der Anzahl an Flüchtlingen sind diese bereits voll ausgelastet. Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die soziale Betreuung wichtig sei, allerdings gebe es keine Erstattung durch Land oder Bund. Lediglich der Landkreis Vechta beteiligt sich neuerdings zur Hälfte an den Kosten für die soziale Betreuung (Betreuungsschlüssel 1:150). Darüber hinaus würden durch die Stadt Löhne zusätzliche Sprachkurse meist zu 100 Prozent finanziert.

zur Kenntnis genommen

## **5. Mitteilungen und Anfragen**

---

Auf schriftliche Anfrage des Stadtelternrates der Kindergärten nach Hauswirtschaftskräften in den Kindertagesstätten teilte der Bürgermeister mit, dass man im Zuge der einheitlichen Regelung im gesamten Offizialatsbezirk Hauswirtschaftskräfte nur in Ganztagsgruppen finanziere. Er wird diese Angelegenheit allerdings noch einmal im Arbeitskreis Kindergärten zur Diskussion stellen.

Der Stadtelternratsvorsitzende teilte mit, dass die Brockdorfer Eltern eine Unterschriftenaktion gestartet hätten mit dem Ziel, die Probleme der räumlichen Engpässe im Brockdorfer Kindergarten durch den Umbau des Feuerwehrhauses zu lösen. Er übergab die Unterschriftenliste dem Bürgermeister.

Der Ausschussvorsitzende wies auf die Unterschriftenaktion einer Elterninitiative zur Erhaltung der Förderschulen hin.

Tobias Gerdesmeyer  
Bürgermeister

Paul Sandmann  
Vorsitzender

Karola Fössing  
Protokollführerin